

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 96 (2021)
Heft: 1-2: Management

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

- 4 **Aktuell**
- 7 **Meinung** – Tobias Mocka: «Gebt acht auf Zürich Altstetten!»

Finanzen

- 8 **«Klassische Hypothekarbanken setzen auch weiterhin auf Kundennähe»**
Interview mit Professor Andreas Dietrich über digitale Hypotheken in der Schweiz
- 12 **Diversifizieren bleibt angesagt**
Anhaltende Tiefzinsen und neue Saron-Hypotheken prägen Finanzierungsstrategie

Management

- 18 **Ausprobieren statt kapitulieren**
Coronapandemie erfordert digitale Formen der Partizipation – mit allen Vor- und Nachteilen



- 21 **Lebendige Orte der Begegnung**
Nutzung und Gestaltung von Gemeinschaftsräumen sind im Wandel

- 26 **Verband**
- 29 **Recht: Wie Libor-Verträge ablösen?**
- 30 **Agenda/Vorschau/Impressum**
- 31 **Pflanzenjahr**

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Dienstagabend: Freundinnenchat. Mittwochabend: Kurs zur Digitalisierung. Donnerstagabend: Chorprobe. Und der Zeitpunkt, an dem es mir fast «uusghängt hät». Mit Zoom, meine ich. In diesem Moment wenigstens. Vielleicht geht es Ihnen auch so wie mir: Nach langen Arbeitstagen vor dem Computer sind virtuelle Treffen so ziemlich das Letzte, wonach mein Herz begehrt. Dann möchte ich Menschen sehen, ganz real, mit ihnen plaudern, lachen, ihre Nähe spüren. An Veranstaltungen mit einem Sitznachbarn Tipps austauschen oder beim Apéro mit der Referentin, dem Branchenkollegen ins Gespräch kommen. Und im Chor das machen, wofür es Chöre gibt: *gemeinsam* singen.

Die Coronapandemie hat dies alles seit Monaten verunmöglicht. Dafür hat sie uns Zoom und Co. beschert – ein durchaus zweischneidiges Schwert. Die zahllosen digitalen Kommunikations- und Kollaborationstools erlauben es, die Arbeit von zuhause aus zu machen, sich online weiterzubilden, über beliebige Distanzen in Verbindung mit anderen zu bleiben. Einen echten Ersatz für den direkten menschlichen Kontakt bieten sie dennoch nicht. Nur: Sie sind das, was wir momentan eben haben. Und sie ermöglichen – wie unzulänglich auch immer –, viel von dem fortzuführen, was für uns nötig oder wichtig ist. Darum tun auch Baugenossenschaften gut daran, diese Chance zu nutzen. Gerade sie als Mitgliederorganisationen haben besonders schmerzhaft zu spüren bekommen, was es heisst, wenn gängige Mitwirkungsformate auf einmal nicht mehr möglich sind. Projekte wollen dennoch weiterentwickelt, Feedbacks zu Vorhaben eingeholt, neue Bewohnerinnen und Bewohner in die Gemeinschaft integriert werden. Wie man das auf digitalem Weg angehen kann, lesen Sie ab Seite 18.

Apropos Gemeinschaft: Die Zeit wird kommen, wo man sich tatsächlich wieder physisch trifft. Deshalb werfen wir in dieser Ausgabe auch einen Blick auf Gemeinschaftsräume und andere Freiflächen – in Vorfreude aufs reale gemeinsame Wirken vor Ort.

Liza Papazoglou, Redaktorin
liza.papazoglou@wbg-schweiz.ch



Eine «Rue intérieure» mit Lesecke und Spielbereich verbindet die Gebäude der Genossenschaften Hofgarten und Wogeno Zürich in der Greencity Zürich. Solche Gemeinschaftsflächen werden immer wichtiger.

Bild: Martin Stollenwerk